

# Gemeindespiegel



## Halbzeit: Zwei Jahre sind vergangen

seit Sie, liebe Leser, uns in den neuen Ortschaftsrat gewählt haben. Seitdem hat sich in unseren zwei Dörfern einiges verändert. Leider nicht alles zum Positiven. Es ist wohl an der Zeit, eine kritische Zwischenbilanz zu ziehen und uns zu fragen:

- Was haben wir erreicht?
- Was haben wir richtig, was haben wir falsch gemacht?
- Sind wir auf dem richtigen Weg?
- Wie sollten unsere nächsten Schritte aussehen?

Eines können wir wohl sicher auf der **Haben-Seite** verbuchen: Die Stadtverwaltung Naumburg und vor allem die Gemeinderäte mussten erkennen, dass sie uns „Dörfler“ nicht einfach ignorieren können. Immer und immer wieder haben wir in Gemeinderats- und Ausschusssitzungen unsere Belange zur Sprache gebracht, unsere Ansprüche formuliert und unsere Forderungen begründet. Wir haben den Gemeinderäten in ihren Fraktionssitzungen erläutert, wie das Leben in unseren Dörfern funktioniert und warum es notwendig ist, dörfliche Strukturen zu erhalten und zu entwickeln.

Dabei mussten wir auch lernen, dass der Horizont einiger Gemeinderäte nicht über den Stadtrand Naumburgs hinaus geht. Dass z.B. eine ordentliche Straßenanbindung für unsere Dörfer überlebenswichtig ist, ist nicht jedem Gemeinderat so einfach begreiflich zu machen. Möglicherweise sähen es auch einige Stadtverwalter und Gemeinderäte ganz gern, wenn unsere Dörfer einfach von der Landkarte verschwinden würden – da ließe sich eine Menge Geld sparen.

Wir als Ortschaftsrat haben uns bemüht, dass uns unsere beiden Dörfer als **attraktive und lebendige Orte** erhalten bleiben. Hier geht es wohl nicht zuerst darum, dass die städtischen Einrichtungen und Geschäfte in 10 Minuten erreichbar sind. Wir haben schließlich mehr zu bieten als ein x-beliebiger trostlos-anonymer Wohnvorort.

Die Neidschützer und Boblaser pflegen vielfältige lebendige Traditionen, sowohl so altherwürdige wie das Pfingstfest, als auch ziemlich junge wie das Drachenfest.

In diese Traditionen eingebettet ist ein sehr stabiles Netzwerk von Vereinen, Interessengruppen, Nachbarschaften, Freundschaften und Familienbanden. Das ist wohl der eigentliche Kern, der uns als Menschen verbindet und die Lebensqualität unserer Dörfer ausmacht.

**Das Wichelhaus** war ein ganz wesentlicher Teil unserer Dorfgemeinschaft. Hier konnten unsere Kinder und Enkel auf ganz natürliche Weise die ersten Verbindungen zu den vielfältigen dörflichen Strukturen knüpfen, in sie hineinwachsen und sie mit gestalten. Nicht zuletzt über die gemeinsame Kita sind auch die beiden Dörfer Neidschütz und Boblas näher zusammengerückt.

Die Schließung unserer Kita kommt für unsere Ortsteile einer Amputation gleich: Hier wurde uns ein großes Stück unserer Zukunft gewaltsam abgetrennt.

**Welche Resultate** können wir konkret verzeichnen? Wir haben uns immer wieder bewiesen, dass wir nicht auf Initiativen der Stadtverwaltung angewiesen sind, um tatkräftig selbst was auf die Beine zu stellen. Davon zeugen nicht nur unsere zahlreichen Feste und Veranstaltungen vom Weihnachtsmarkt bis zum Nachtschießen, davon zeugt auch z.B. die Reparatur der Boblaser Turmuhr.

**Ein Etappensieg** in den Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und den Gemeinderäten war, dass wir die endgültige Sperrung der KAP-Straße vorerst verhindern konnten.

Außerdem konnten wir der Stadtverwaltung Zusagen abringen, sich endlich mal um den Zustand unserer Straßen zu kümmern sowie das Denkmal in Boblas zu restaurieren.

Auch dass der altersschwache B 1000 der FFW Boblas endlich durch ein moderneres Fahrzeug ersetzt werden soll ist ein Ergebnis hartnäckigen „Nervens“.

Unseren **härtesten Kampf** haben wir um die Kita gefochten. Hier wussten wir nicht nur die Elternschaft an unserer Seite, sondern auch sehr viele andere Bürger unsere Dörfer. Letztlich konnten wir die Schließung nicht verhindern. Ob diese Schließung allerdings rechters war, werden jetzt die Gerichte klären.

Und das sind die **Haupt-Themen**, auf die wir uns in Zukunft konzentrieren wollen:

- **grundlegende Straßenreparaturen in Boblas und Neidschütz, aber keine Flickschusterei**
- **öffentliche Widmung der KAP-Straße**
- **Wartungsvertrag für die Kirchturmuhre Boblas**
- **Neugestaltung Spielplatz Boblas**
- **Sanierung Spielplatz Neidschütz**

# Chronik eines angekündigten Todes

**1991:** Im Eingemeindungsvertrag wird der Fortbestand der Kindertagesstätte Neidschütz garantiert, „solange Bedarf besteht.“ Eine konkrete Belegungszahl wird dabei nicht festgeschrieben. Jedoch wird in Vorberatungen festgelegt, dass sich der „Bedarf“ nicht nur auf Kinder aus Neidschütz oder Boblas bezieht.

**2003:** Gerüchte besagen, dass die Stadt vorhat, den Kita-Standort Neidschütz zu schließen. In einer Unterschriftenaktion wird der Erhalt der KiTa gefordert. Weder die Stadt noch die Gemeindevertreter reagieren öffentlich auf diese Unterschriftenliste.

**April 2004:** OB Preißer spekuliert öffentlich über die Schließung der Kita „aus Kostengründen“. Zu diesem Zeitpunkt sind alle 15 Plätze belegt. Ortsbürgermeister Lenz verweist auf den Eingemeindungsvertrag und auf die Verpflichtung der Stadt, die Kita zu betreiben.

**November 2004:** Der Gemeinderat beschließt den Erhalt der KiTa Neidschütz.

**Dezember 2004:** OB Preißer legt Widerspruch gegen den Beschluss des Gemeinderates ein. Zu diesem Zeitpunkt besuchen 17 Kinder die Kita in Neidschütz, der Bedarf ist offenkundig. Bei einer erneuten Abstimmung sprechen sich 20 Gemeinderäte gegen eine Schließung aus. Weitere 20 Räte stimmen für die Schließung und ignorieren damit den rechtsgültigen Eingemeindungsvertrag von 1991. Da keine Mehrheit für die Schließung zustande kommt, bleibt die KiTa vorerst erhalten.

**Januar 2007:** Laut Pressemeldungen steht die Schließung der Kita erneut zur Debatte.

**Februar 2007:** Herr Küper weist den Ortschaftsrat auf die Notwendigkeit hin, die verhältnismäßig hohen Kosten pro Kita-Platz in Neidschütz zu senken. Der Ortschaftsrat erarbeitet eine Diskussionsgrundlage zu einer kostensparenden Neustrukturierung der Kita. Die Stadtverwaltung nimmt zu diesen Vorschlägen keine Stellung.

**März 2007:** Der OB-Kandidat Küper verspricht im Zuge einer Wahlveranstaltung im Schützenhaus Boblas, sich für den Erhalt der Kita Neidschütz einzusetzen. Im April wird Herr Küper zum Oberbürgermeister der Stadt Naumburg gewählt.

**Seit 2008:** Eltern, die ihre Kinder in der Kita Neidschütz anmelden wollen, wird von Mitarbeitern der Stadtverwaltung mitgeteilt, dies sei sinnlos, da diese Kita demnächst geschlossen werden würde. Daraufhin melden viele Eltern ihre Kinder in auswärtigen Kitas an.

## Juli 2011: Die Kita wird geschlossen.

Diese Historie zeichnet ein anschauliches Bild davon, wie in Naumburg Politik gemacht wird:

Weil sich die Stadt einer finanziellen Pflicht entledigen will, wird ein bei Kindern und Eltern beliebter und für unsere Dörfer wichtiger Kindergarten systematisch zerstört.

**Rechtsverbindliche Verträge bedeuten weder den Gemeinderäten noch der Stadtverwaltung sonderlich viel.**

Möglicherweise wird das Gericht in der Hauptverhandlung feststellen, dass das „Wichelhaus“ nicht hätte geschlossen werden dürfen. Wahrscheinlich wird dieses Urteil aber weder die Stadtverwaltung noch das Gros der Gemeinderäte sonderlich interessieren.

**Für uns stellt sich dann die Frage: Auf welcher Basis werden wir in Zukunft mit der Stadtverwaltung verhandeln?**

**April 2009:** OB Küper spricht im Vorfeld der Kommunalwahlen von Ortschaftsräten, die verbittert darum kämpften, einen eigentlich viel zu kleinen Kindergarten zu erhalten.

**Februar 2010:** Die Stadtverwaltung legt Konzept zur Kindertagesbetreuung vor, worin die Schließung der Kita Neidschütz vorgesehen ist. Der Gemeinderat stimmt diesem Konzept mehrheitlich zu.

**März 2010:** Der Ortschaftsrat spricht sich klar für den Erhalt der Kita aus und stellt fest, dass die hohen Kosten u.a. dadurch entstehen, dass die Stadtverwaltung eine effektive Auslastung der Kita verhindert.

**August 2010:** Der Kultur- und Sozialausschuss vertagt seine Entscheidung zur Schließung der Kita, da das Thema noch nicht ausreichend diskutiert worden sei.

**September 2010:** In einer Ortschaftsratssitzung in Neidschütz nimmt OB Küper Stellung zur geplanten Schließung. Bei den etwa 70 anwesenden Dorfbewohnern stößt er mit seinem Ansinnen auf starke Ablehnung.

**November 2010:** Der Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Schließung zu.

**Dezember 2010:** Der Gemeinderat beschließt die Schließung der Kita Neidschütz zum 31. Juli 2011.

**Januar 2011:** Der Ortschaftsrat fordert die Aufhebung des Beschlusses zur Schließung wegen offensichtlicher Rechtswidrigkeiten: Vor der Beschlussfassung hätte ein Vermittlungsausschuss angerufen werden müssen. Die Stadtverwaltung geht auf diese Forderung nicht ein.

**April 2010:** Der Ortschaftsrat reicht beim Verwaltungsgericht Halle Klage gegen die geplante Schließung der Kita ein und fordert die Stadtverwaltung auf, bis zur endgültigen gerichtlichen Klärung auf die Schließung zu verzichten. OB Küper lehnt es ab, auf diese Forderung zu reagieren.

**April 2010:** Die Gemeinderäte besiegeln per Satzungsänderung die Schließung der Kita.

**Mai/Juni 2011:** Der Ortschaftsrat beantragt eine vorläufige gerichtliche Anordnung, die Kita bis zur endgültigen gerichtlichen Entscheidung weiter zu betreiben. Das Gericht lehnt diesen Antrag ab.

Auch eine Privatperson beantragt in diesem Sinne eine gerichtliche Eilentscheidung zum vorläufigen Erhalt der Kita, u.a. weil der Fußweg von Boblas nach Neidschütz nicht zumutbar sei. Nachdem die Stadtverwaltung die Einrichtung eines Fahrdienstes angeboten hat wird auch dieser Antrag vom Gericht abgelehnt.

# Termine, Termine.....

**Am 23. September um 18 Uhr ist die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates** in der Ortsteilverwaltung Boblas.

**Am 1. Oktober** Herbstfeuer Neidschütz ab 19 Uhr

**Das Drachenfest findet jährlich am letzten Samstag im Oktober statt- in diesem Jahr am 29.10.** Ab 15 Uhr gibt es Bastel- und Spielangebote, später eine Nachtwanderung für die Kinder sowie Lagerfeuer. Für die Großen gibt es eine Lange Nacht. Es lädt ein die FFW Boblas.

**Am 12. November findet auf dem Schützenplatz in Boblas der Große Herbstputz** statt. Mitglieder und Freunde dürfen zahlreich mithelfen.

**Am 26.11. ab 15 Uhr wird der Neidschützer Weihnachtsmarkt abgehalten.** Jeder kann sich mit einem Stand beteiligen.

**Am 3. Dezember steigt die Dankeschön-Veranstaltung** für alle Helfer und Sponsoren des diesjährigen Schützenfestes.

**Am 10.Dezember findet das Nachtschießen** auf dem Schießstand in Boblas statt. Eingeladen sind neben Sportschützen auch Amateure und Laien, die sich am Gewehr versuchen möchten.

**Der Neidschützer Liederkreis (Volkslieder-Singen)** mit Frau Perl-Friedrich trifft sich am **13. September, 11. Oktober, 8. November** und am **13. Dezember** jeweils um 16 Uhr im Neidschützer Pfarrhaus

✂-----

Sie haben uns als Ortschaftsrat gewählt, damit wir Ihre Interessen vertreten. Wir wollen jetzt von Ihnen wissen, ob wir dabei auf dem richtigen Weg sind.

Bitte beantworten Sie uns dazu einige Fragen (anonym) und werfen den Zettel in den Briefkasten am Gemeindebüro in Boblas oder lassen sie ihn OBM Weinhold zukommen.

Vielen Dank

1. Wie schätzen Sie allgemein die Arbeit des Ortschaftsrates ein? (Schulnote 1 bis 6)
2. Wie finden Sie den Einsatz des Ortschaftsrates für den Erhalt der Kita? (Schulnote 1 bis 6)
3. Was sollte der Ortschaftsrat Ihrer Ansicht nach besser oder anders machen?

4. Um welche Themen sollte sich der Ortschaftsrat außerdem noch kümmern?



# 125 Jahre

Freiwillige Feuerwehr

# Boblas



ist ein Anlass,  
der gefeiert werden muss.

**Samstag um 13 Uhr geht es los**  
mit einem festlichen Akt unter Mitwirkung der  
**Schallmeienkapelle Goseck**



Danach geht es weiter mit Unterhaltung für Groß und Klein:



**Kegeln,  
Kinderspiele,  
Drehleiter steigen,  
Luftgewehrschießen uvm.**

**Auserlesene Bewirtung!**

Ab 20 Uhr Tanz im Festzelt mit  
**Partyline** aus Camburg

**Eintritt ist frei!**